

# Herrieden fieberte mit

Biathletin Denise Herrmann aus der Partnergemeinde Bockau gewann zwei Medaillen bei den Olympischen Winterspielen

VON MALINA DITTRICH

**HERRIEDEN / BOCKAU** - Ein Schuss und der runde schwarze Kreis verschwindet von der Bildfläche. Denise Herrmann trifft einen Kreis nach dem anderen, sichert so nach ihrem Einzel-Gold dem deutschen Biathlon-Team die Bronze-Medaille in Peking, über 7000 Kilometer von ihrem Heimatort entfernt. Aufgewachsen ist Herrmann in Bockau, einer Partnergemeinde Herriedens.

Bockau ist ein 2200-Seelen-Dorf im Erzgebirgskreis. Die Geschichte des staatlich anerkannten Erholungsortes prägten der Bergbau, das Labortantenwesen und der Anbau von Heilkräutern. Olympiageschichte hat nun die prominente Bockauerin Herrmann geschrieben.

In der Gemeinde im Naturpark Erzgebirge-Vogtland hatte die Athletin ihre Leidenschaft für den Wintersport entdeckt. Ihr erster Trainer

Friedhold Plänitz habe damals die Grundlagen für ihre Karriere gelegt, berichtet Hans-Rainer Wiegand, Vorsitzender des Bockauer Skivereins, der FLZ.

Später wechselte sie auf das Sportgymnasium in Oberwiesenthal in Sachsen. Dort absolvierte sie ihr Abitur und widmete sich dem Leistungssport. Seit 2009 ist sie außerdem Sportsoldatin bei der Bundeswehr im sächsischen Frankenberg.

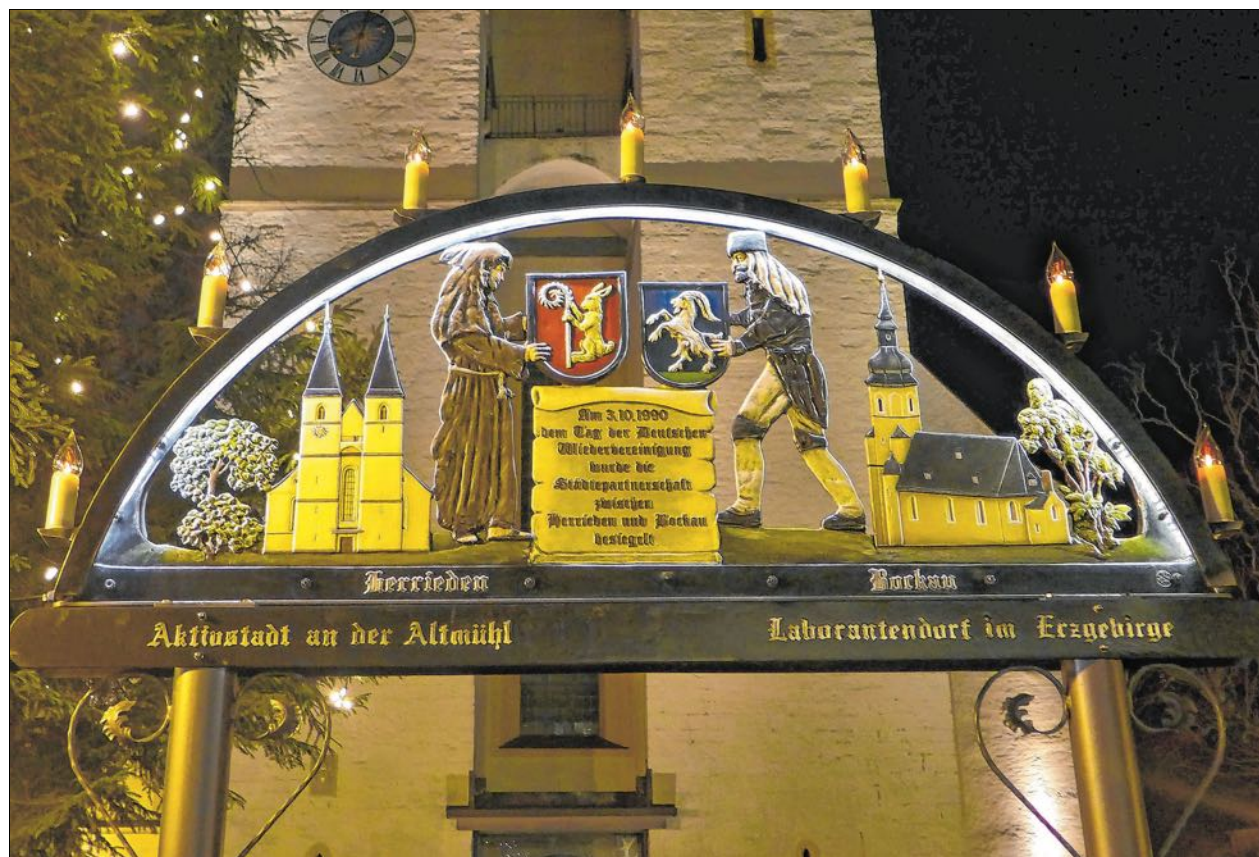
Bis zum Jahr 2016 war die Sportlerin Herrmann Mitglied der Deutschen Skilanglauf-Nationalmannschaft. Der Höhepunkt war 2014 die Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen in Sotschi mit der Langlaufstaffel. Einige Jahre später wechselte sie zum Biathlon.

In der neuen Sportart konnte sie sich bei den diesjährigen Winterspielen bereits eine Goldmedaille im Einzel sichern und diesen Erfolg nun mit Bronze in der Staffel abrunden.

## Ehrung in Franken

Auf diesen Erfolg sei auch Herrieden als Partnergemeinde stolz, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt. Nach ihrem Bronze-Sieg in Sotschi sei sie sogar zur Sportlerehrung in der fränkischen Gemeinde gewesen, erzählt der Partnerschaftsbeauftragte Wilhelm Rothenberger. Denise Herrmann sei gerade auf dem Weg von ihrem jetzigen Wohnort Ruhpolding in die Heimatgemeinde Bockau gewesen. Da habe es sich angeboten, zur Ehrung in der Altmühlstadt vorbeizuschauen.

Obwohl die 33-jährige Athletin mittlerweile im bayerischen Ruhpolding lebt und dort am Stützpunkt in der Chiemgau-Arena trainiert, sei sie noch oft in Bockau, verrät Wiegand vom dortigen Skiverein. Ihre Eltern würden noch in der Gemeinde in Sachsen wohnen. „Wenn man sich



Denise Herrmanns Heimatort Bockau pflegt eine über 30-jährige Verbindung zu Herrieden. Der erzgebirgische Schwibbogen erinnert in der Weihnachtszeit am Herrieder Marktplatz an die Partnerschaft. Foto: Stadt Herrieden

sieht, redet man schon ein wenig miteinander. Sie hat aber immer nur wenig Zeit“, erzählt der Vereinsvorsitzende des Skiclubs.

## Gute Verbindungen zu namhaften Athleten

Schon in der Vergangenheit hatten die Herrieder dank ihrer am 3. Oktober 1990 besiegelten Partnerschaft mit Bockau gute Verbindungen zu Spitzensportlern aus dem Erzgebirge. So war es von Altbürgermeister Werner Herzog gestern zu erfahren. In der Anfangszeit der kommunalen

Verbindung habe die „Amtshilfe“ eine wichtige Rolle gespielt, um ostdeutsche Verwaltungsleute mit den neuen Gegebenheiten nach der Wiedervereinigung vertraut zu machen. In diesem

Rahmen sei 1990 die frühere Spitzensportlerin Petra Hinze, verheiratete Bartels, als angehende Verwaltungsfachfrau an der Altmühl gewesen, erzählte Herzog.

Ein weiterer erfolgreicher Wintersportler, der Biathlet Ricco Groß, sei ebenfalls dank der Partnerschaft schon in Herrieden gewesen. Nach

einer Autogrammstunde habe der ab 1992 mehrfache Olympiasieger seinerzeit das Altstadtfest in der Altmühlstadt eröffnet.

Zustande gekommen seien die Kontakte zwischen Herrieden und Bockau durch die Verbindung des Landkreises Ansbach mit dem damaligen Kreis Aue, so Herzog. Weil seine Schwiegermutter aus Bockau stammte, habe er seinerzeit mit den dort Verantwortlichen Gespräche geführt, um auch auf kommunaler Ebene eine Freundschaft auf den Weg zu bringen.



Wintersport-Medaillengewinnerin Denise Herrmann. Foto: Kevin Voigt